

# StadtZeit

97

KASSEL  
MAGAZIN

Informations- und  
Kommunikationsforum für  
Kassels innovative Seiten  
No. 97 • Jahrgang 17  
AprMai 2020



**KULTUR: FREIE ZIMMER**  
DAS HUGENOTTENHAUS



**INTELLIGENT MOBIL**  
MOBILITÄTS-MIX UND GERECHTIGKEIT

**ARCHITEKTUR**  
NEUES ZENTRUM FÜR UTOPIE



**IM REICH DER LANDGARNELE**  
FANGFRISCH AUS HESSENS NORDEN

## Ein neues Zentrum für die Utopie

Schultheater, freie Szene und Jugendkultur verbindet das Projekt UK 14 mit zukunftsfähigem unternehmerischen Handeln.



„Die Passagiere des Fluges Zwo-Null-Eins-Neun, gebucht nach Kassel, werden gebeten zum Eingang zu kommen. Wir begrüßen Sie bei strahlendem Sonnenschein an Bord der Herkules-Airlines und wünschen Ihnen einen angenehmen Flug“, ertönt die Ansage. Siebzehn Grundschul Kinder stehen auf der Bühne, bewegen sich rhythmisch zur Musik und simulieren mit ihren schwingenden Armen den Flug, auf dem sie sich gerade befinden. „Da unten, ein Städtchen“, ruft eins der Kinder. „Kassel!“, ein anderes. „Da unten, ein Häuschen“, ertönt eine dritte Stimme. „Die kleinen Menschen! Sehen ja aus wie Ameisen! Was machen die?“ „Sieht aus wie Zuschauer und Schauspieler.“ „Theaterspielen natürlich“, rufen die Passagiere durcheinander. „Achtung! Fertig machen zur Landung“, erschallt die Durchsage. Die Kinder landen. Ruhig sitzen sie in der Hocke bis ihr Flugzeug steht. Dann springen sie alle zusammen auf und verneigen sich. „Willkommen im Schultheaterzentrum Nord!“, ertönt eine letzte Durchsage.

Dann: Riesenapplaus. Stolze Kinder, glückliche Lehrer, gerührte Eltern, beeindruckte Besucher.

Szenen, wie diese, an einem festen Ort für das Freie Spiel wünschten sich Schultheater-Begeisterte aus Kassel und der Region schon lange. Bis dieser Traum Realität werden konnte, bedurfte es eines sehr langen Atems, einer Vision und vieler Menschen, die sich aktiv dafür einsetzten und nach wie vor einsetzen.

### Ein Haus, das sehr viel kann

Auf der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten für ein gelingendes Zusammenspiel von Schultheater, freier Szene, Jugendkultur und zukunftsfähigem unternehmerischen Handeln, stieß die in Kassel beheimatete Well Group auf eine seinerzeit von Paul Bode gebaute, in unmittelbarer Nähe des Königsplatzes liegende Lagerhalle. Es gehörte einiges dazu, sich Szenen wie die eingangs beschriebene an diesem Ort vorzustellen.



Gemeinsam mit den zukünftigen Nutzerinnen und Nutzern entwickelten die Architekten ein Raumprogramm, das die unterschiedlichen Wünsche und Anforderungen an die Räume definierte. Aufgrund ihrer Größe und der bereits vorhandenen Raumzuschnitte hatte die UK14, wie sich das Projekt fortan nannte, ein besonderes Potenzial.

Kern des Hauses ist ein multifunktional bespielbarer Theaterraum, der sich auf der Erdgeschosebene befindet und sich in Spielbereich, Zuschauerfläche und Backstagebereich gliedert. Mittels einer verschiebbaren Wand lässt sich dieser Bereich teilen, so dass zwei gleich große Räume entstehen, die auch für andere, parallel stattfindende Aktivitäten wie Tagungen oder Workshops nutzbar sind. Reinhard Paulun, der mit seinem Team von crep D Architekten die Raumkonzepte für die UK14 erdachte und plante sagt: „Das Haus kann viel mehr, als eine Spielstätte mit 150 Zuschauern zu sein.“



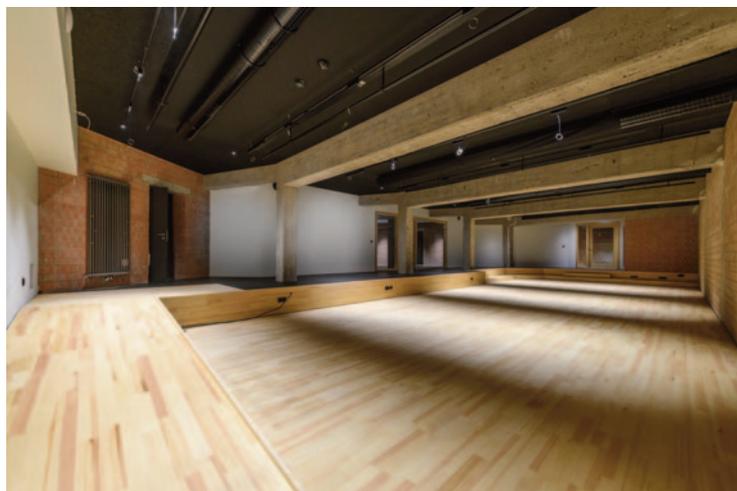
Kontrast zu roten Backsteinwänden sowie grauen Stahlbetonpfeilern und Rippendecken, die sichtbar sind und in ihrer rauen Ästhetik dazu beitragen, die Räume zu strukturieren und ihnen ein individuelles und hochgradig authentisches Erscheinungsbild zu verleihen. „Paul Bode hat damals nur das gebaut, was es für diese Lagerhalle unbedingt brauchte. Es sind eindruckliche Räume, die wir uns in ihrer Geometrie nicht hätten ausdenken können“, beschreibt Reinhard Paulun die vorhandene Situation in einem solchen Gebäude, das, wie andere noch erhaltene Fünfziger-Jahre-Bauten, für die Kasseler Nachkriegsmoderne steht.

## Brückenschlag vom Ursprung ins Hier und Jetzt

In der UK 14 hat das Neue sehr viel mit dem Alten zu tun. „Es war uns wichtig, diesen Ursprungscharakter mit zu transportieren“, so der Architekt.

Neu hinzu gekommen ist das Dachgeschoss. Wo sich zuvor ein Walmdach fand, griffen die Architekten mit dem zurückgesetzten Laternengeschoss ein klassisches 1950er-Jahre-Thema auf. In seiner anderen Materialität interpretierten sie dieses Motiv für die UK14 neu.

Als die türkischen Vorbesitzer zu Gast waren, sagten sie: „Ihr habt ja gar nicht so viel gemacht, es sieht aber alles anders aus.“ Für Reinhard Paulun und sein Team war genau das die Kunst: Das Gebäude so fein weiterzuentwickeln, dass es diesen Brückenschlag zwischen historischem Bestand und dem Hier und Jetzt leistet. Das ist ihnen außerordentlich gut gelungen. (sc)



## Gebäude und Stadt kommunizieren

Die räumlichen und ästhetischen Potenziale dieses klassischen 1950er-Jahre Stahlbetonskelettbbaus nutzend, machten sich die Architekten an die Arbeit. Die bestehenden Strukturen behielten sie im Wesentlichen bei. Vormalig verputzte oder gestrichene Mauerwerksflächen legten sie frei oder ersetzen Mauerwerksfüllungen durch große Glaselemente, wodurch die Stadt mit dem Gebäude und das Gebäude mit der Stadt kommuniziert.

Der freie Blick vom Theaterraum auf die Garnisonkirche, die Türme der Martinskirche und den Druseltrum legt eindrucklich Zeugnis davon ab. Das ebenfalls im Erdgeschoss beheimatete raumlabor der WELL being Stiftung gibt dort, wo sich früher vier große Stahl Tore befanden, in seiner Offenheit Impulse an den Straßenraum.

Oberflächen und Materialität der neu hinzugefügten Bauteile sind deutlich als solche wahrnehmbar und bilden einen sehr stimmigen

Standort: Untere Karlsstraße 14, 34117 Kassel

Baujahr: 2017 bis 2019

Bauherr: Well Group

Architekten: crep D architekten BDA

Fotos: J. Distelberg

Diese Fachplaner und -firmen waren an der Realisation des UK 14 beteiligt:



## Etwas einmaliges Bewirken

Das Team der Ulrich+SEEGER GmbH begleitet bundesweit Architekten und Bauherren – auch das Projekt UK14 in Kassel.

In einem lebendigen Dialog mit einem anspruchsvollen Bauherren setzen die Ingenieure in der Unteren Karlsstraße 14 über Technischelemente gezielt gestalterische Akzente und planen die technische Gebäudeinfrastruktur so intelligent, dass sie selbstverständlich da, aber kaum wahrnehmbar ist. Mit dieser Herangehensweise trugen die Experten für haustechnische Anlagen zum Gelingen dieses besonderen Projektes bei.

Seit 1984 plant die Ulrich+SEEGER GmbH haustechnische Anlagen. Im Sinne ihrer Bauherren legen die Fachingenieure Wert auf größtmögliche Wirtschaftlichkeit und geringe Betriebskosten während der gesamten Nutzungsdauer einer Immobilie. Moderne Bürokommunikation, Konstruktions- und Berechnungssoftware sowie Simulationsprogramme unterstützen dabei die Mitarbeitenden.

Ulrich + SEEGER GmbH  
Industriestraße 25-27 | 37235 Hessisch Lichtenau  
Tel. 05602 9379-0 | [info@ulrich-seeger.de](mailto:info@ulrich-seeger.de)  
[www.ulrich-seeger.de](http://www.ulrich-seeger.de)

**Ulrich+**  
**SEEGER**  
ENGINEERING

**Architekturbüro A1**  
**Ralf Salzmann**  
Dipl.Ing. Architekt  
Rosenstr. 5  
**34212 Melsungen**  
Tel. (05661)920370  
[A1MEG@t-online.de](mailto:A1MEG@t-online.de)

**Mark Stiefel**  
Meister und Restaurator  
Im Stukkateurhandwerk

- Innen- und Außenputz
- Stuckarbeiten
- Malerarbeiten
- Wärmedämmung
- Innenraumgestaltung

Hundsbergstr. 12A  
34289 Zierenberg-Oelshausen

Telefon 05606 7143  
Telefax 05606 561 715  
E-Mail [info@stiefel-putz.de](mailto:info@stiefel-putz.de)

# Christ

Raumausstattung | seit 1970

**Wir liefern und montieren die Rollos, Schienen und Vorhänge.**

Friedrichsplatz 9 | 34117 Kassel  
Tel 0561-18171 | [info@christ-kassel.de](mailto:info@christ-kassel.de) | [www.christ-kassel.de](http://www.christ-kassel.de)

seit 1889

**Rennert**  
Bauunternehmung GmbH

- Neubau
- Sanierung
- Umbau
- Baureparatur

Wir gratulieren der Familie Kleinkauf zur Eröffnung eines wunderbaren Schultheaterzentrums, nach umfangreichen Umbau- und Sanierungsmaßnahmen.

Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Thilko Gerke  
Lange-Straße 59 - 61 | 34131 Kassel  
Tel 0561 - 316797-0

Fax 0561 - 316797-97  
[info@rennert-kassel.de](mailto:info@rennert-kassel.de)  
[www.rennert-kassel.de](http://www.rennert-kassel.de)

**FRIEDRICH GERLOFF**  
**NATURSTEIN GMBH**

34127 KASSEL · KAROLINENSTR. 8 · TEL. 0561/ 83124  
[WWW.GERLOFF-NATURSTEIN.DE](http://WWW.GERLOFF-NATURSTEIN.DE)

Fachbetrieb seit 1960

**HEINZ KEPPER GMBH AKUSTIKBAU**

Akustikbau • Trockenbau • Brandschutz • Schallschutz

Heinz Kepper GmbH  
Akustikbau  
Schweriner Weg 1  
34281 Gudensberg

Tel. (0 56 03) 20 78  
Fax(0 56 03) 57 41  
[info@kepper-gmbh.de](mailto:info@kepper-gmbh.de)  
[www.kepper-gmbh.de](http://www.kepper-gmbh.de)

**Fenster**

**Möbel**

**Haustüren**

**TISCHLEREI**  
**Bubenheim**

Individuelle Beratung,  
Planung und Fertigung.

Bad Emstal · Telefon (0 56 24) 63 42 · [www.tischlerei-bubenheim.de](http://www.tischlerei-bubenheim.de)

# „Möglichkeiten der Entfaltung bieten“

Die Nähe zu andern innerstädtischen Kulturorten und die Möglichkeit, an diesem „verwunschenen Plätzchen“ Jugendkultur sichtbar zu machen, waren der Antrieb für die Entwicklung des Projektes UK14.

StadtZeit-Gepräch mit Uwe Kleinkauf, WELL Group

SZ: Herr Kleinkauf, was bewegte Ihr Unternehmen, sich eine Lagerhalle aus den 1950er-Jahren zuzulegen, die sich zudem nicht im allerbesten Zustand befand?

UK: Der wesentliche Antrieb war die Suche unserer Stiftung nach einem räumlichen Angebot für den Bereich „Theater“ und „Freies Spiel“ sowie die Idee, für die Stiftung selbst einen zentraleren Ort zu finden. Wir schauten uns Immobilien an verschiedenen Kasseler Standorten an und kamen dann mit der – übrigens von Paul Bode in den 1950er-Jahren gebauten – Halle in der Unteren Karlsstraße 14 in Kontakt, die für

uns ein echtes „Sahnestück“ war und ist.

SZ: Woher rührte Ihre Begeisterung?

UK: Es war wie ein verwünschtes Plätzchen in der Innenstadt, was sich uns in unserer Suche offenbarte – ein unglaublicher Ort, direkt mittendrin und doch so wenig bespielt und damit eine große Besonderheit. 2014 entschlossen wir uns, das Objekt vom Vorbesitzer, dem deutsch-türkischen Moscheevereiner DITIB, zu kaufen.

SZ: Welche Potenziale sahen Sie in dieser Immobilie?

UK: Der Charme des Gebäudes ist, dass sich seine Größe und damit verbunden die Vielfalt der Nutzungsmöglichkeiten nicht auf den ersten Blick erschließen. Die große Nähe zu anderen Kulturorten, wie dem

Dock 4, dem Staatstheater, dem Fridericianum und die Möglichkeit, dort innerstädtisch auch Jugendkultur zeigen zu können und erfahrbar zu machen, spricht ebenfalls für die UK14, wie wir dieses Projekt dann mit Bezug auf seine Adresse nannten.

## „Eine ‚Zukunftsspielwiese‘ für die Stadtgesellschaft“

SZ: Hatten Sie nicht das Gefühl, dass die etwa 2.500 Quadratmeter Geschossfläche für Theater und Freies Spiel eine Nummer zu groß sein könnten?

UK: Sicherlich war das für diesen Zweck zu groß. Aber wir erkannten sehr schnell die enormen Potenziale, die sich an und mit





diesem Ort darüber hinaus realisieren ließen. Wir stellen uns fortan die Frage, was dort noch möglich sein könnte und arbeiteten eher prozesshaft an einem Konzept für die zukünftigen Nutzungen.

SZ: Wie skizzieren Sie dieses Konzept?

UK: Von Beginn an klar war, dass unsere Stiftung dem Spielort e.V. eine Zuwendung in Gestalt von angemessenen Räumlichkeiten für einen regelmäßigen Spielbetrieb – das Schultheaterzentrum – ermöglicht. Die WELL being Stiftung und mit ihr verbundene Projekte wie das raumlabor oder Die Kopiloten e.V. sollten darüber hinaus ebenso unter einem gemeinsamen Dach arbeiten können, wie unser Beteiligungsunternehmen, die WELL development GmbH, das nun die Büros in der Unteren Karlsstraße hat.

Dies war ein weiterer Baustein des Nutzungskonzeptes und ist damit Bestandteil unseres interdisziplinären Ansatzes.

SZ: Wie sieht Ihre Vision dieses Ortes aus?

UK: Die UK 14 ist ein Ort, an dem wir Unternehmertum, gemeinnützige Themen sowie gesellschaftliches und kulturelles Engagement zusammenbringen und zusammendenken – ein Ort der ernsthaften inhaltlichen Diskussion an dem Neues entstehen kann und der Möglichkeiten der Entfaltung bietet.

Wir überlegen, die UK14 auch für eigene, von uns noch zu entwickelnde Formate zu nutzen, welche die Stadtgesellschaft bereichern. Für uns ist dieser Ort eine „Zukunftsspielwiese“...

## „Der Kultur einen festen Platz geben“

SZ: ... die auch finanziert werden will. Wie stemmen Sie das?

UK: Bis kurz vor der Corona-Krise konnten wir uns vor externen Nutzungsanfragen kaum retten. Städtische Themen, Konferenzen, Feiern, Events: Das Spektrum der Möglichkeiten an diesem zentralen Standort ist riesig und unser Haus ist erstklassig ausgestattet.

SZ: Wie wird das in der Praxis aussehen?

UK: Das Schultheaterzentrum oder andere Akteure aus der freien Szene nutzen die Räumlichkeiten zu einem Drittel der spielfähigen Zeiten, zu anderen Zeiten, werden andere Nutzer im Haus sein, die mit ihren Veranstaltungen einen wirtschaftlichen Beitrag zu dieser Gesamtkonzeption leisten. Idealerweise greifen die externen Nutzer mit ihren Veranstaltungen den Gedanken des gesellschaftlichen Engagements und der Kultur auf, so dass diese Events einerseits die Arbeit im Haus befruchten und andererseits wiederum helfen, diese Arbeit nach außen zu tragen.

Mit der UK 14 wollen wir beide Sphären, die Teil unserer Stadtgesellschaft sind, sinnvoll miteinander verbinden, damit vor allem die Kultur hier ihren festen Platz hat. (sc)

Diese Fachplaner und -firmen waren an der Realisation des UK 14 beteiligt:

**Mielke Metallbau**  
GmbH & Co. KG

Planung!  
Herstellung!  
Montage!

Schulland 4-6  
34474 Diemelstadt-  
Ortsteil: Ammenhausen

Telefon(05694)1092  
www.mielke-metallbau.de